

Teilnahmebedingungen

Anmeldung

Für die Programmauswahl muss jede Arbeit separat angemeldet werden, wobei Einzelpersonen insgesamt maximal fünf Projekte einreichen können. Die eingereichten Arbeiten sollten 2012 oder 2013 produziert worden sein. Der Anmeldung müssen eine Kurzbeschreibung sowie eine Bio-/ Filmographie in ausgedruckter Form beiliegen. Die Sichtungskopie muss in jedem Fall auf einer separaten DVD (PAL oder NTSC) eingereicht werden.

In begründeten Ausnahmefällen wird ein Link oder Download zur Sichtung der Arbeit akzeptiert.

Bildmaterial kann online hochgeladen oder muss auf einer separaten CD / DVD mitgeschickt werden.

Das gesamte Material ist an folgende Adresse zu schicken:

Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest

c/o Filmladen Kassel
Goethestraße 31
34119 Kassel
Deutschland

Der Eingang der Einreichungen wird nicht bestätigt.

Ist die Originalfassung der Einreichung weder deutsch noch englisch, sollte die Arbeit in einer der beiden Sprachen untertitelt sein oder eine englische Textliste beiliegen. Für eingereichte Installations- und Performancevorschläge benötigen wir eine detaillierte Projektskizze, Technikliste, Kostenkalkulation für die Realisierung sowie möglichst eine Videodokumentation und Fotos.

Vorschläge für die Fachtagung *interfiction* müssen über www.interfiction.org angemeldet werden.

Einsendeschluss für alle Sektionen ist der **20. Juli 2013**. (Es gilt das Datum des Poststempels.) Die Entscheidung über die Auswahl der Arbeiten wird bis Ende Oktober per E-Mail mitgeteilt. Alle Einsender/innen bekommen im November kostenfrei einen Festivalkatalog zugesandt. Von ausgewählten Arbeiten fordern wir eine Vorführkopie in bestmöglicher Qualität an und laden die Autor/innen und Künstler/innen nach Möglichkeit zur Diskussion nach Kassel ein. Für das Programm ausgewählte Filme und Videos werden außerdem während des Festivals im Rahmen des DokfestForums für akkreditierte Fachbesucher/innen zur individuellen Sichtung bereitgestellt, es sei denn, der/die Einreicher/in widerspricht dem ausdrücklich.

Transport und Zoll

Für Gefahren beim Hin- und Rücktransport der eingereichten Materialien kann keine Haftung übernommen werden. Sendungen aus Ländern, die nicht Mitglied der Europäischen Union sind, müssen den Hinweis tragen: „Keine kommerzielle Nutzung. Vorübergehende Verwendung für kulturelle Zwecke. Kein Handelswert = 0 Euro“. Falsch verzollte Sendungen werden nicht akzeptiert.

Die Kosten für den Hinversand der Sichtungsmaterialien sowie der Vorführkopien gehen zu Lasten des Einsenders. Die Kosten für den Rückversand der Vorführkopien übernimmt das Festival. Die Vorführmaterialien sind während des Festivals mit ihrem Kopienwert versichert. Etwaige Schadensersatzansprüche sind bis spätestens 10 Tage nach der Rücksendung geltend zu machen.

Nutzungsrechte und Archivierung

Die für das 30. Kasseler Dokfest eingereichten Sichtungskopien und Materialien verbleiben im Archiv des Festivals. Die aufgenommenen Arbeiten sind ausschließlich für wissenschaftliche und kuratorische Zwecke einsehbar.

Für die Festival-Kommunikation überlassen die Einreicher/innen dem Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest Text- und Bildmaterial. Dieses kann u.a. im Katalog, dem Festival-flyer, der Internetseite sowie für weitere Werbemaßnahmen des Kasseler Dokfestes verwendet werden. Mit der Überlassung dieser Materialien versichern die Einreicher/innen, dass sie über die Nutzungsrechte daran verfügen und dies mit keinen weiteren Rechten Dritter oder von Verwertungsgesellschaften kollidiert.

Produzent/innen, Verleiher/innen oder sonstige Organisationen, die eine Arbeit einreichen, haben sich gegenüber dritten Personen, die an der Produktion beteiligt waren, zu vergewissern, dass diese mit einer Teilnahme am Festival einverstanden sind.

Das Kasseler Dokfest ist Projektpartner im digitalen Archivierungs- und Präsentationsprojekt *mediaartbase.de*, für das die Kulturstiftung des Bundes dem *documenta* Archiv Kassel/Kasseler Dokfest gemeinsam mit dem *European Media Art Festival* Osnabrück (EMAF) und dem ZKM | Institut für Musik und Akustik des ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe den Zuschlag im Rahmen des KUR-Programms zur Konservierung und Restaurierung von mobilem Kulturgut erteilt. Das Vorhaben *mediaartbase.de* soll die umfassenden Bestände der beteiligten Häuser sichern und der Öffentlichkeit zugänglich machen. Weitere Informationen unter: www.mediaartbase.de.

Im Rahmen von *mediaartbase.de* werden alle im Programm gezeigten Arbeiten nach dem Festival erfasst und katalogisiert. Sie sind (ausschließlich) mit ihren Metadaten auf dem Portal sichtbar. Eine Präsentation der Filme und Videos in diesem Kontext, in Ausschnitten oder als Ganzes, ist grundsätzlich nicht vorgesehen. Nur mit dem Einverständnis der jeweiligen Filmemacher/innen, Künstler/innen, Produzent/innen etc. sowie des Kasseler Dokfestes kann eine Arbeit digitalisiert und in das Projekt *mediaartbase.de* aufgenommen werden. Dies regelt ein Vertrag, der zwischen allen beteiligten Parteien geschlossen wird.

Datenschutzerklärung

Das Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest nimmt den Schutz personenbezogener Daten sehr ernst. Wir verarbeiten personenbezogene Daten, die im Rahmen unseres Einreichungsverfahrens erhoben werden, unter Beachtung der geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Ihre Daten werden von uns weder ungefragt veröffentlicht, noch unberechtigt an Dritte weitergegeben.